

Liebe Eltern,

vor Kurzem durfte ich an einem Fachtag zum Thema:

"Gemeinsam in die Zukunft - Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich (BNE)

veranstaltet von der ANU (Arbeitsgemeinschaft und Umweltbildung Bayern e.V.), in Kooperation mit dem ifp (Staatsinstitut für Frühpädagogik), dem LBV Bayern, Ökoprojekt Natur und Spiele e.V, dem Pädagogischen Institut der Stadt München und dem RENN Süd (Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien), teilnehmen.

Fasziniert hat mich der Vortrag "17 Goals To Transform Our World" (17 Ziele um die Welt zu verändern) der Unesco. Anhand der "17 Goals" wurde aufgezeigt, was jeder einzelne von uns tun kann, damit dieser Standard für alle erreicht werden kann und dass wir Pädagogen als Change Agents gesehen werden :-)

Ein weiterer Teil dieses Fachtages war, gemeinsam zu erarbeiten, was wir als Einrichtung im Bereich "Nachhaltige Entwicklung und Bildung" den Kindern vermitteln können. Z.B. in den Bereichen Ernährung, Spielmaterial, Raumgestaltung, Umgang mit Ressourcen, Schutz der Umwelt, Bildung, u.v.a.m. Meine Erkenntnis ist, dass wir, der Montessoriverein, da bereits (sehr) viel leisten, was ich im Workshop und im Austausch mit anderen Pädagogen aus anderen Einrichtungen feststellen durfte.

Hierzu einige Beispiele:

- wir benutzen z.B. Porzellangeschirr und Gläser zum Essen (kein Plastikgeschirr)
- unsere Kinder lernen eine Essenskultur, z.B. anhand einer Stoffserviette und Tischregeln
- wir kaufen regional, saisonal, biologisch und "fair trade" ein
- wir verzichten auf Fleisch im alltäglichen Speiseplan
- wir vermitteln den Kindern einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln
- beim Kauf von Spielsachen achten wir auf hochwertiges Spielmaterial aus Holz
- wir pflegen unsere Umgebung (z.B. erst Reparieren, statt neu kaufen) und tragen Sorge für uns selbst
- wir vermitteln Verantwortungsbewusstsein für uns selbst und für die Natur
- unser Umgang mit der Natur und den Tieren ist wertschätzend nach dem Motto: "Nur was ich kenne kann ich schützen".

- wir gehen mit den Kindern täglich in den Garten und regelmäßig in den Wald. Sie dürfen alle Jahreszeiten spüren. Wir unterstützen den Forscherdrang der Kinder und bieten ihnen immer wieder Möglichkeiten ihn auszuleben
- wir suchen Alternativen zu Plastiktüten (z.B. unsere selbstgemachten Tüten gefaltet aus Zeitungspapier)
- wir machen darauf aufmerksam, dass wir z.B. keine Alufolie wünschen, sondern dass die Brotzeit in Dosen verpackt wird
- wir wollen Müll reduzieren
- wir schauen gemeinsam mit den Kindern "über den Tellerrand": Wie geht es anderen Kindern auf der Erde, z.B. anhand unserer Paten Kinder, (Briefwechsel, Fotocollage, Aktionen für das Patenkind)
- wir starten Aktionen wie Weihnachten im Schuhkarton
- wir füttern die Vögel im Winter und beobachten diese,.....

Was mich sehr freut ist, dass dieses Thema nun nicht mehr nur in aller Munde zu sein scheint, sondern dass Stück für Stück Nachhaltigkeit gelebt wird und das Bewusstsein hierfür immer mehr wächst. Jeder von uns kann jeden Tag seinen Beitrag dazu leisten: Mit jeder Entscheidung, die wir im alltäglichen Tun treffen, zum Wohle unserer Umwelt und vor allem zum Wohle der nächsten Generation, die unsere Kinder sind.

Wenn wir ihnen einen bewussten und wertschätzenden Umgang miteinander und füreinander vermitteln, ist ein Grundstein für eine nachhaltige Zukunft gelegt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine bewusste Vorweihnachtszeit - vielleicht auch mit dem Gedanken: "Weniger ist mehr".

Herzlichst
Maria Vrabitsch